

	<p>Objekt: Constans</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Spätantike</p> <p>Inventarnummer: 18200303</p>
--	--

Beschreibung

Als Multiplum eines regulären Münzwertes (hier Doppelsolidus) hat das Stück auch den Charakter eines Medaillons. - Flavius Constans war der jüngste von drei Söhnen des Constantinus I. und der Fausta, er wurde 320 oder 323 n. Chr. geboren. Am 25.12.333 n. Chr. erhielt er den Rang eines Caesar. Am 9.9.337 wurde er zusammen mit seinen beiden Brüdern einer der drei Augusti und war für Italien, Afrika, Illyricum und Macedonia zuständig. Nach dem Sieg über Constantinus II. konnte er seine Herrschaft auf den Westen des Reiches ausdehnen. 343 n. Chr. führte er seine Truppen zu seinem Feldzug nach Britannien. Als der Legionsbefehlshaber Magnentius sich in Autun (Augustodunum) zum Kaiser ausrufen ließ, wurde Constans im Januar 350 n. Chr. auf der Flucht in den Pyrenäen getötet.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Constans mit Diadem in der Brustansicht nach r. Graffito (?) im l. F.

Rückseite: Der Kaiser steht l. in Vorderansicht, Kopf nach l. mit einem Feldzeichen (labarum) in der r. Hand, und wird von einer Victoria, l. in der Rückenansicht nach l. mit einem Palmzweig in der l. Hand, mit einem Kranz in der erhobenen r. Hand bekränzt.

Provenienz: Aus der Mosel nahe Reil bei Zell. Von der Regierung in Koblenz im Jahre 1883 erworben.

Graffito: Eingeritzte Markierung mit einer Aussage im zeitgenössischen Umfeld.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 9.03 g; Durchmesser: 30 mm;
Stempelstellung: 6 h

Ereignisse

Hergestellt wann 337-350 n. Chr.
wer

	wo	Aquileia
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Reil
Beauftragt	wann	
	wer	Constans (320-350)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Constans (320-350)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- 2 Solidi
- Antike
- Christliche Ikonographie
- Gold
- Gott
- Herrschaft
- Herrscher
- Münze
- Personifikation
- Porträt
- Spätantike

Literatur

- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 350 f. Nr. 218 Taf. 24 (dieses Stück).
- J. Friedländer, ZfN 12, 1885, 8 Taf. 7, 5 (dieses Stück).
- RIC VIII Nr. 1 (dieses Stück, datiert 337-340 oder ab 340)..